



unterwegs ist gesorgt

Ähnlich mühsam ist SBB.ch. Bei der Buchung einer Reise nach Paris erschien auf dem Schirm der Hinweis: «Diese Strecke kann nicht aufbereitet werden.» Man könne das Billett mit dem Offertformular bestellen. Bei einer erneuten Abfrage hiess es: «Die Sparpreis-Suche für internationale Billette ist wegen Wartungsarbeiten aktuell nicht verfügbar.»

Unabhängiges Portal verkauft Billette für 24 Länder

Empfehlenswert ist ein Blick auf Trainline.ch. Das unabhängige französisch-britische Bahnticketportal vergleicht die Angebote von 86 internationalen Bahnunternehmen in 24 Ländern. Doch aufgepasst: Wer bei Trainline bucht, bekommt nicht im-

mer das billigste Billett. Das Portal enthält nicht alle Sondertarife der Bahngesellschaften. Ein *saldo*-Leser hatte bei Trenitalia.it zwei Billette von Genua nach Domodossola für umgerechnet gut 47 Franken gekauft. Eine Webanfrage bei den SBB ergab dafür einen Preis von 220 Franken, bei Trainline.ch waren es 170 Franken.

Fazit: Die Suche nach den günstigsten Tickets ist eine Lotterie. Es lohnt sich, an mehreren Tagen bei verschiedenen Portalen Offerten einzuholen. So hat man grösste Gewähr für das attraktivste Angebot. Alternative: Die SBB-Reisezentren in grösseren Bahnhöfen verkaufen auch Auslandsbillette. Das Personal druckt die Tickets reisefertig aus - jedoch nur zu den SBB-Preisen. *Max Fischer*



Kostenlose London-Infos

www.visitlondon.com/de

London ist bei Städtereisenden beliebt. Aus der Schweiz fahren jedes Jahr über eine halbe Million Besucher in die englische Hauptstadt. Die Stadtverwaltung hat ein umfangreiches Gratis-Infopakett zusammengestellt, das auch auf Deutsch zugänglich ist. So erfahren Reisende zum Beispiel, dass man für einen dreitägigen Aufenthalt am besten eine Visitor Oyster Card kauft. Für gut 30 Franken fährt man damit im Zentrum unbegrenzt Bus und U-Bahn, auch auf der Linie zum Flughafen Heathrow. *rg*

Wandern zu Zielen aus Holz und Beton

Die Schweizer Alpen sind längst nicht mehr nur eine Ansammlung von traditionellen Chalets und gesichtslosen Appartements. Schlichte, filigrane Betonbauten und raffiniert konstruierte Holzhäuser oder -brücken machen viele Dörfer und Gipfel zu lohnenden Zielen für architekturinteressierte Wanderer. Architekt und Journalist Reto Westermann und Journalist Usé Meyer stellen 42 besondere Objekte vor. Zum Beispiel die Kapelle Santa Maria degli Angeli auf der Alpe Foppa. Der Besuch bildet den Abschluss einer fünfständigen Höhenwanderung vom Monte Lema zum Monte Tamaro und hinunter nach Rivera TI. Weniger streng, aber ebenso erlebnisreich ist die Wanderung von Thusis via Burganlage Hohen Rätien durch die Viamalaslucht nach Zillis GR. Unterwegs passieren Wanderer eine Hängebrücke mit Baujahr 2005. *rg*

Reto Westermann, Usé Meyer, Architektur erwandern, Werd Verlag, 268 Seiten, ca. Fr. 45.-

